



## Inhalt

<b>Vorwort</b>	<b>Seite</b>	<b>2</b>
<b>1 Allgemeine Informationen</b>		<b>3</b>
1.1 Unser Träger und wir		3
1.2 Kontakt		3
1.3 Team		3
<b>2 Unser Kinderhaus</b>		<b>4</b>
2.1 Geschichte		4
2.2 Pädagogische Rahmenbedingungen		4
2.3 Unsere rechtlichen Aufträge		4
2.4 Aufnahme-Regelungen in unserer Einrichtung		5
2.5 Elternbeiträge		5
2.6 Öffnungs- und Schließzeiten		5
2.7 Essens- und Getränkeangebot		5
2.8 Aktuelles		5
<b>3 Pädagogische Konzeption</b>		<b>6</b>
3.1 Pädagogische Grundhaltung		6
3.2 Basiskompetenzen von Kindern stärken		6
<b>4 Themenbezogene Bildungs- und Erziehungsbereiche</b>		<b>7</b>
4.1 Wertorientierung und Religiosität		7
4.2 Emotionalität, soziale Beziehungen und Konflikte		7
4.3 Sprache und Literacy		8
4.4 Mathematik		8
4.5 Medien		9
4.6 Naturwissenschaft und Technik		9
4.7 Umwelt		10
4.8 Ästhetik, Kunst und Kultur		10
4.9 Musik		10
4.10 Bewegung, Rhythmik, Tanz und Sport		11
4.11 Gesundheit		11
<b>5 Zentrale Aspekte unserer pädagogischen Arbeit</b>		<b>11</b>
5.1 Unterschiede zulassen – Gemeinsamkeiten wahrnehmen		11
5.2 Schaffen von Bildungs- und Erfahrungsräumen		12
5.3 Unsere Bildungsräume		12
5.4 Partizipation/ demokratische Teilhabe		15
5.5 Bedeutung des Spielens		16
5.6 Projektarbeit		16
5.7 Beobachtung und Dokumentation		16
5.8 Gestaltung der Übergänge		17
5.9 Unsere Wochengestaltung und Tagesablauf im Kindergarten		17
5.10 Zusammenarbeit mit Eltern		18
<b>6 Zusammenarbeit mit Netzwerken- und Kooperationspartnern</b>		<b>18</b>
<b>7 Qualitätsmanagement</b>		<b>19</b>
<b>8 Kinderschutz</b>		<b>19</b>
<b>9 Schlusswort</b>		<b>19</b>
<b>10 Impressum</b>		<b>20</b>

# EVANG. KINDERHAUS DER BEGEGNUNG HAARBRÜCKEN

Kindertageseinrichtung der Evang.- Luth. Kirchengemeinde Haarbrücken - Ketschenbach – Thann  
Kriegersäcker 20 - 96465 Neustadt bei Coburg -Tel. 09568 890377



## Vorwort

Kindern in der heutigen Zeit Liebe, Vertrauen und Sicherheit zu bieten, um in unserer Gesellschaft und in der Zukunft bestehen zu können, ist ein hoher Anspruch. Das Team im Evangelischen Kinderhaus der Begegnung stellt sich dieser Aufgabe mit großem Engagement. Fortbildungen zu einem inklusiven Umgang miteinander qualifizieren die Mitarbeitenden und lassen sie ihre Erziehungs- und Bildungsaufgaben reflektieren und in die tägliche Arbeit mit den Kindern umsetzen. Oberstes Ziel ist, allen Kindern und Eltern Teilhabe in unserer Gemeinschaft und in der Gesellschaft zu ermöglichen. Denn die Bildung und Erziehung schon unserer Kleinsten legt den Grundstock für deren Zukunft.

Khalil Gibran sagt: „Eure Kinder sind nicht eure Kinder. ... Ihr dürft ihnen eure Liebe geben, aber nicht eure Gedanken, denn sie haben ihre eigenen Gedanken. ...Ihre Seelen wohnen im Haus von morgen, das ihr nicht besuchen könnt, ... Ihr seid die Bogen, von denen eure Kinder als lebende Pfeile ausgeschiedt werden.“

So danke ich allen Mitarbeitenden und den Verantwortlichen der Kirchengemeinde Haarbrücken, dass sie mit christlicher Nächstenliebe die ihnen anvertrauten Kinder für ihren Lebensweg stärken, damit sie mit Gottes Geleit und unter seinem Segen ihren Weg in die Zukunft finden.

Haarbrücken im Mai 2020

Diakonin Gabriele Lehrke-Neidhardt, Geschäftsführung





## 1 Allgemeine Informationen

### 1.1 Unser Träger und wir

Unser Träger ist die Evangelisch- Lutherische Kirchengemeinde Haarbrücken – Ketschenbach - Thann. Gleich gegenüber vom Kinderhaus liegt das Kirchen- und Gemeindegebäude der Kirchengemeinde, das den Namen "Haus der Begegnung" trägt, sowie das Pfarrhaus.

„Wo Zwei oder Drei in meinem Namen beisammen sind, da bin ich mitten unter ihnen.“  
(Mt 18,20)

Dieses Leitbild der Kirchengemeinde prägt auch unsere pädagogische Arbeit.

Unsere Kindertageseinrichtung heißt „Evangelisches Kinderhaus der Begegnung Haarbrücken.“ Dieser Name ist bei uns auch Programm, denn Begegnungen liegen uns besonders am Herzen: Begegnungen der Kinder unabhängig von Alter, Herkunft, oder Begabungen, ebenso die Begegnungen mit den Familien, dem pädagogischen Personal und den Menschen aus der Kirchengemeinde vor Ort.

### 1.2 Kontakt

*Evangelisches Kinderhaus der  
Begegnung Haarbrücken*

*Kriegersäcker 20  
96465 Neustadt bei Coburg*

*Leitung des Kinderhauses  
Karin Bauersachs*

*Tel. 09568 890377  
Fax 09568 8918398  
Mail [info.kinderhaus.haarbruecken@elkb.de](mailto:info.kinderhaus.haarbruecken@elkb.de)*

*Evang.- Luth. Kirchengemeinde  
Haarbrücken - Ketschenbach - Thann*

*Kriegersäcker 18  
96465 Neustadt bei Coburg*

*Geschäftsführung des Kinderhauses  
Gabriele Lehrke-Neidhardt*

*Tel. 09568 8977815*

### 1.3 Team

Im Kinderhaus arbeiten pädagogische Fach- und Ergänzungskräfte aus verschiedenen Berufsgruppen. Dazu gehören ErzieherInnen, KinderpflegerInnen und HeilerziehungspflegerInnen. Einige Mitarbeiterinnen verfügen über Zusatzqualifikationen, z.B. Fachkraft für Inklusion, Fachkraft für Kinder unter drei Jahren, FachwirtIn für Erziehungswesen, ElternbegleiterInnen. Außerdem beschäftigen wir zwei hauswirtschaftliche Mitarbeiterinnen und ein Hausmeister.

Gerne übernehmen wir auch die Verantwortung für die Ausbildung von Praktikant-Innen aus verschiedenen pädagogischen Berufsgruppen.

# EVANG. KINDERHAUS DER BEGEGNUNG HAARBRÜCKEN

Kindertageseinrichtung der Evang.- Luth. Kirchengemeinde Haarbrücken - Ketschenbach – Thann  
Kriegersäcker 20 - 96465 Neustadt bei Coburg -Tel. 09568 890377



## 2 Unser Kinderhaus

### 2.1 Geschichte

Im Dezember 2013 wurden die beiden Kindergärten der Kirchengemeinde zusammengelegt und bezogen ihr neues Kinderhaus. Es liegt im verkehrsberuhigten Bereich zwischen Grundschule und dem Gemeindezentrum der Kirchengemeinde von Haarbrücken, einem Stadtteil von Neustadt. Die in der Nähe liegenden Wälder, Wiesen und Bauernhöfe werden durch Ausflüge für die Kinder erleb- und erfahrbar.

Naturbegegnungen sind uns sehr wichtig. Deshalb haben wir uns entschlossen, dauerhaft ein von der Stadt Neustadt zur Verfügung gestelltes Waldgrundstück zu nutzen. 2018 schafften wir unseren Bauwagen an.

Im Jahr 2019 fand eine Erweiterung unseres Kinderhauses durch den Ausbau des Dachbodens statt. Jetzt finden drei Kindergartengruppen und eine Krippengruppe Platz.



### 2.2 Pädagogische Rahmenbedingungen

Stabile Bindungen und Begegnungen sind die grundlegende Basis für die Entwicklung der Kinder. Deshalb legen wir großen Wert darauf, dass Kinder feste Bindungspersonen in ihren Stammgruppen haben. In der Freispielzeit und bei gruppenübergreifenden Angeboten schaffen wir Begegnungsmöglichkeiten zwischen allen Kindern und Mitarbeitenden.

### 2.3 Unsere rechtlichen Aufträge und Grundlagen

Das **Bayerische Kinderbildungs- und Betreuungsgesetz** (BayKiBiG) regelt die Grundlagen von Bildung, Betreuung und Erziehung. Der daraus resultierende Bildungs- und Erziehungsplan dient unserer Einrichtung als Leitfaden. Dieses Gesetz mit seinen Ausführungsverordnungen bildet die rechtliche Grundlage für den Betrieb einer Kindertageseinrichtung.

Weitere Grundlagen für unsere pädagogische Arbeit finden sich im **Achten**

**Sozialgesetzbuch** (SGB VIII), **Bundeskinderschutzgesetz** und der **UN-Kinderrechtskonvention**.

Rechtsträger der Einrichtung ist die Evangelisch - Lutherische Kirchengemeinde Haarbrücken - Ketschenbach - Thann vertreten durch Diakonin Gabriele Lehrke-Neidhardt. Grundlegende Entscheidungen, wie z.B. die pädagogische Ausrichtung der Einrichtung trifft der Kirchenvorstand, ergänzt durch den Kindertagesstätten-Ausschuss. Die Stadt Neustadt ist zusammen mit dem Freistaat Bayern für die finanzielle Förderung entsprechend BayKiBiG der Kindertageseinrichtungen verantwortlich. Aufsichtsbehörde ist der Landkreis Coburg.



## 2.4 Aufnahme-Regelungen in unserer Einrichtung

In unserem Kinderhaus können Sie Ihre Kinder ganzjährig vormerken lassen. Dazu ist es nötig, eine Voranmeldung auszufüllen. Im Anmeldebogen werden die Kontaktdaten der Familie, Geburtstag und Name Ihres Kindes, sowie das gewünschte Aufnahmedatum und der geplante Umfang der Buchungstunden erfasst. Bitte vereinbaren Sie vorab einen Termin, bei dem wir uns näher kennen lernen können und Ihre Fragen gerne beantworten.

Nach erfolgter Zusage wird die Aufnahme des Kindes durch den Abschluss eines Betreuungsvertrages mit dem Träger rechtskräftig. Im Vertrag sind alle wichtigen Dinge für die Betreuung ihres Kindes geregelt.

## 2.5 Elternbeiträge

Eine genaue Auflistung der Staffelung der Buchungszeiten und der Beiträge finden Sie in der Anlage "Beitragstabelle".

Die Beiträge gestalten sich im in Absprache mit der Stadtverwaltung und den anderen Kindertageseinrichtungen in Neustadt.

## 2.6 Öffnungs- und Schließzeiten

Montag – Donnerstag	6.30 Uhr - 16.30 Uhr
Freitag	6.30 Uhr - 15.00 Uhr

An folgenden Tagen ist das Kinderhaus in der Regel geschlossen:

Weihnachtsferien	23. Dezember bis etwa 6. Januar
Pfingstferien	4 Tage nach Pfingstmontag
Sommerferien	2 Wochen ab der 2. Augustwoche

Außerdem schließt die Einrichtung jeweils noch ca. viermal pro Jahr für pädagogische Reflexions- und Planungstage.

## 2.7 Essens- und Getränkeangebot

Zu unserem pädagogischen Prinzip zählt ein ausgewogenes und gesundes Frühstück und Vesper vom Kinderhaus. Hierbei unterstützen wir die regionalen Anbieter, wie Bäcker, Fleischer und Gemüsehändler. Unseren Naturjoghurt erhalten wir vom Biohof.

Ungesüßte Getränke stehen den Kindern den ganzen Tag zur Verfügung.

Die Krippenkinder nehmen ihre Mahlzeiten im geschützten Raum in der Gruppe ein. Selbstbestimmend und zunehmend selbständig wird Essen und Trinken zu einer sinnlichen Erfahrung.

Die Kindergartenkinder haben in unserem "**Bistro**" die Möglichkeit mit ihren Freunden zu frühstücken.

Am **Freitag** findet ein **Gemeinsames Frühstück** in den Stammgruppen statt. Dieses wird von den Kindern in einer Kinderkonferenz ausgewählt und gemeinsam zubereitet.

Unser Mittagessen beziehen wir von der Küche der WEFA in Ahorn.

Speisepläne mit gesetzlich vorgeschriebenen Deklarationen für Zusatzstoffe und Allergene liegen aus.



## 2.8 Aktuelles

In besonderen Situationen, höherer Gewalt oder Notlagen (z. Bsp. Corona – Pandemie, Sturm usw.) sind wir manchmal gezwungen, sowohl die Rahmenbedingungen (z. Bsp. Öffnungszeiten, Verpflegung) als auch die pädagogischen Abläufe zu ändern und der jeweiligen Lage anzupassen. Die Eltern werden sobald als möglich informiert.

## 3 Pädagogische Konzeption

### 3.1 Pädagogische Grundhaltungen

Der *Situationsorientierte Ansatz* ist die Grundlage unserer pädagogischen Arbeit im Kinderhaus. Dabei sollen Themen und Situationen aufgegriffen werden, die die Kinder auf ihr zukünftiges Leben vorbereiten.

Jedes Kind ist einzigartig und bereichert unsere Gemeinschaft. Wir sehen unsere Aufgabe darin, die Kinder und ihre Bedürfnisse wahrzunehmen, zu fördern und zu fordern, Grenzen zu setzen und Freiheiten zu eröffnen. Für alle Kinder soll es selbstverständlich sein mit anderen Kindern zu lernen, zu spielen und aufzuwachsen. Wir sind davon überzeugt, dass Inklusion eine Bereicherung für uns alle ist.

Inklusion heißt für uns: Die Wertschätzung der Verschiedenheit aller Menschen und der uns anvertrauten Kinder unabhängig von Alter, kulturellem Hintergrund, Religion, Geschlecht, Verhalten, Hochbegabung, körperlicher oder geistiger Beeinträchtigung.

Unsere zentralen Prinzipien:

- Individuelle Begleitung der Kinder mit ihren Familien.
- Kulturelle und religiöse Offenheit.
- Das Leben eines sozialen Miteinanders ohne Ausgrenzungen.
- Ein Umfeld sowie eine Atmosphäre, in der sich alle Beteiligten wohlfühlen.
- Eine individuelle Förderung, die in unserem Tagesablauf zur Normalität gehört und sich an den Ressourcen ihres Kindes orientiert.

### 3.2 Basiskompetenzen von Kindern stärken

#### Definition

Die Basiskompetenzen sind die grundlegenden Fertigkeiten und die individuellen Persönlichkeitsmerkmale, die ein Kind befähigen, mit anderen Kindern und Erwachsenen zu interagieren und sich mit den Gegebenheiten in seiner unmittelbaren Umwelt auseinanderzusetzen.

Wir gestalten für die Kinder eine anregende Lernumgebung, die ihre individuellen Interessen und Bedürfnisse immer wieder neu aufgreift. Das ermöglicht ihnen, im Dialog mit uns und anderen selbstbestimmt und selbsttätig Erfahrungen zu sammeln und ihre Fähigkeiten zu erweitern.



## 4 Themenbezogene Bildungs- und Erziehungsbereiche

### 4.1 Werteorientierung und Religiosität

Religiöse Erziehung und Werteorientierung beginnt bereits da, wo ein Kind spürt ICH gehöre dazu, hier bin ICH geborgen, hier fühle ICH mich angenommen.  
Kinder fragen nach Gott und der Welt. Sie sind kleine Philosophen und Theologen. Unvoreingenommen, offen und staunend erkunden sie ihre Umgebung und suchen Antworten auf zentrale Lebensfragen.



In unserer Einrichtung setzen wir das folgendermaßen um:

- Wir feiern gemeinsam Feste im Jahreskreis.
- Als wichtiger Bestandteil der Kirchengemeinde gestalten wir Gottesdienste mit und nehmen an Veranstaltungen der Gemeinde teil.
- Wir feiern in regelmäßigen Abständen Kinderkirche.
- Religiöse Rituale bereichern unseren Alltag.
- Wir interessieren uns für andere Kulturen und Religionen.
- Gelebte Nächstenliebe ist uns wichtig und wir achten Gottes Schöpfung.

### 4.2 Emotionalität, soziale Beziehungen und Konflikte

Emotionale und soziale Beziehungen prägen die Entwicklung der Kinder. Das beinhaltet die Bildung der eigenen Persönlichkeit ebenso wie die Integration in die soziale Gemeinschaft. Mit dem Besuch der Kita erleben die Kinder das Zusammenleben in einer größeren Gruppe. Sie entdecken Gemeinsamkeiten und Unterschiede, sie lernen andere anzuerkennen und zu respektieren, erfahren selbst Anerkennung und Rücksichtnahme. Beim Spielen, Austausch und Vergleichen mit Anderen bekommen sie einen Blick für die Einzigartigkeit jedes Menschen.



Aus diesen Gründen legen wir besonderen Wert auf folgende Dinge:

- Wir formulieren gemeinsam mit den Kindern die Formen und Regeln unseres Zusammenlebens.
- Unterschiedliche Rituale geben unserem Tagesablauf Struktur und den Kindern Halt und Orientierung.
- Freie Nutzung der Funktionsräume ermöglicht in der Begegnung voneinander und mit anderen zu lernen.
- Die Stammgruppen bieten den Kindern feste Bindungen und Geborgenheit.
- Wir unterstützen die Kinder bei der selbstständigen Lösung von sozialen Konflikten.
- Wir schaffen verschiedene Rückzugsmöglichkeiten.



## 4.3 Sprache und Literacy

Die Sprach- und Kommunikationsfähigkeit ist eine wesentliche Voraussetzung für alle Bildungsbereiche und eine volle Teilhabe am gesellschaftlichen und kulturellen Leben.

Das fördern wir folgendermaßen:

- Wir hören zu und lassen andere ausreden.
- Wir greifen Gedanken auf und stellen Fragen.
- Wir beachten die verbalen und nonverbalen Signale der Kinder.
- Reime, Gedichte, Lieder und Fingerspiele bereichern unseren Alltag.
- Bücher und Geschichten sind uns sehr wichtig.
- Einmal wöchentlich findet die Kindergartenbücherei statt.
- Monatlicher Besuch von einer *Vorleseoma*.
- Wir achten auf eine anregende und sprachmotivierende Umgebung.
- In Zusammenarbeit mit der Schule findet der Vorkurs Deutsch statt.

## 4.4 Mathematik

Ohne mathematisches Grundverständnis ist ein Zurechtkommen im Alltag nicht möglich. Die Welt, in der Kinder aufwachsen ist voller Mathematik. Geometrische Formen, Zahlen und Mengen lassen sich überall entdecken. Auch das Verständnis von Raum und Zeit entwickelt sich erst nach und nach.



Kinder lernen Mathematik in vielen Situationen, z.B. beim

- Umgang mit Zahlen, Mengen und geometrischen Formen.
- Besprechen des Kalenders mit seinen Wochentagen und Monaten.
- Messen, wiegen, zuordnen und sortieren
- Zählen
- und Würfelspiele



## 4.5 Medien

Medienkompetenz ist unserer Meinung nach heute unabdingbar, um am Leben in der Informationsgesellschaft teilzuhaben und es auch aktiv mitgestalten zu können. Ein bewusster, kritischer, sachgerechter und verantwortlicher Umgang mit Medien ist wichtig.

Wir wählen die Medien altersgerecht aus und verknüpfen sie mit Lerninhalten:

- Wir hören CDs mit Liedern und Geschichten.
- Wir nutzen Beamer, Diaprojektor,
- digitale Kamera
- und die Musikanlage mit Mikrofon.

## 4.6 Naturwissenschaften und Technik

Kinder sind Forscher und Entdecker. Sie wachsen in einer von Naturwissenschaften und Technik geprägten Welt auf. Sie wollen wissen, warum etwas so ist oder wie es funktioniert. Sie experimentieren gern und beobachten, was dabei geschieht. Zum Beispiel:

- bei Naturbeobachtungen zu unterschiedlichen Jahreszeiten
- beim Matschen im Sandkasten
- beim Pflegen und Bepflanzen unserer Beete
- beim Kochen und Backen
- beim Experimentieren





## 4.7 Umwelt

Der Schutz der Natur und der Erhalt der Umwelt sind heute große Themen und erfordern einen verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen. Die Kinder lernen ökologische Zusammenhänge zu erkennen und mitzugestalten. So übernehmen sie zunehmend Verantwortung für die Welt, in der sie leben.

Zielschwerpunkte der umweltpädagogischen Arbeit in unserem Kinderhaus sind,

- Naturbegegnungen und -beobachtungen zu jeder Jahreszeit.
- Verstehen von naturwissenschaftlichen Zusammenhängen in der belebten und unbelebten Natur.
- Regelmäßig stattfindende Waldtage.
- Projektwochen im Wald.
- Projekte zum Thema Umweltschutz und Nachhaltigkeit.



## 4.8 Ästhetik, Kunst und Kultur

Durch die Auseinandersetzung mit Ästhetik, Kunst und Kultur entfalten Kinder ihre Kreativität.

- Kinder erkunden ihre Welt mit allen Sinnen.
- Durch vielfältige Materialien und Anreize lernen die Kinder sich sinnlich, kreativ und spielerisch auszudrücken.
- Die Kinder erfahren verschiedene Materialien, Werkzeuge sowie Techniken und entdecken eigene Gestaltungs- und Ausdruckswege.
- Im Rollenspiel schlüpfen sie in andere Rollen und lernen die Perspektive der anderen zu übernehmen.
- Es gibt für Kinder und Eltern, die Möglichkeit ein Theaterstück zu besuchen, z.B. die Waldbühne „Heldtritt“, das Landestheater in Coburg usw.
- Die Kinder beteiligen sich selbst an kleinen Aufführungen zu Festen und Feiern, etwa an unserem Kinderhausfest.



## 4.9 Musik

Mit Neugier und Faszination begegnen Kinder der Musik. Sie haben Freude daran, den Geräuschen, Tönen und Klängen in ihrer Umgebung zu lauschen, diese selbst zu produzieren und Klangeigenschaften aktiv zu erforschen. Gehörte Musik setzen Kinder in der Regel spontan in Tanz und Bewegung um. Musik ist ein Teil ihrer Erlebniswelt. Dies geschieht bei uns im Kinderhaus durch

- gemeinsames Singen und Musizieren,
- Kreis-, Sing und Reimspiele,
- dem spielerischen Umgang mit Klängen, Tönen, der eigenen Sprache und der Stimme,
- und Kennenlernen von und Experimentieren mit unterschiedlichen Instrumenten.



## 4.10 Bewegung, Rhythmik, Tanz und Sport

Kinder haben einen natürlichen Drang und Freude daran, sich zu bewegen. Dadurch entwickeln sie Selbstvertrauen, Geschicklichkeit, Körpergefühl, Unabhängigkeit und ein positives Selbstbild. Sie lernen also eine Menge über sich selbst, über andere und ihre Umwelt.

Bewegungserfahrungen sind für die Gesamtentwicklung des Kindes entscheidend und deshalb für uns besonders wichtig.

Vielfältige Bewegungsräume stehen den Kindern zur Verfügung, z.B.:

- unser Außenspielbereich
- das Bewegungszimmer
- der Gymnastikraum und die Turnhalle in der Grundschule
- unser Waldgrundstück
- die vielfältigen Spielmöglichkeiten rund um unsere Einrichtung

## 4.11 Gesundheit

Gesundheitsförderung befähigt Kinder selbstbestimmt Verantwortung für ihr eigenes Wohlergehen, ihren Körper und ihre Gesundheit zu übernehmen. Sie erwerben entsprechendes Wissen für ein gesundheitsbewusstes Leben und sie lernen gesundheitsförderndes Verhalten. Für uns ist es wichtig, dass Kinder

- Verständnis und Wissen für eine gesunde Ernährung erhalten.
- sich täglich an der frischen Luft aufhalten.
- ein positives Körper- und Gesundheitsbewusstsein entwickeln.
- ihre eigenen Bedürfnisse erkennen.
- Kenntnisse und Unterstützung bei Körperpflege und Hygiene erhalten.
- positiv und unbefangenen mit dem eigenen Körper umgehen.
- angenehme/ unangenehme Gefühle unterscheiden und Nein sagen lernen.
- ihre eigenen Grenzen wahrnehmen und setzen.
- die Grenzen der Anderen wahrnehmen und respektieren.
- ausreichende Möglichkeiten für Bewegungs- und Ruhephasen im Tagesablauf vorfinden.

## 5 Zentrale Aspekte unserer pädagogischen Arbeit

### 5.1 Unterschiede zulassen – Gemeinsamkeiten wahrnehmen

*Es gibt nicht nur ein Recht darauf verschieden zu sein –  
es sollte auch ein Recht geben, Vielfalt erleben zu dürfen.*

*(Clemens Dannenbeck/ Carmen Dorance)*

Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung sind die Basis für gelingende Inklusion. Zentrale Voraussetzung hierfür ist ein individueller Blick auf jedes Kind, Offenheit und ein wertschätzendes Menschenbild. Unser Ziel ist es, allen Kindern und Erwachsenen Erfahrungen mit Vielfalt zu ermöglichen.

Im Alltag bedeutet dies:

- Die Verschiedenheit der Bedürfnisse der Kinder wahrnehmen und zulassen.
- Die Beteiligung aller Kinder in der Form in der sie es Können oder Wollen.
- Gemeinsame Ziele entwickeln.
- Gemeinsamkeiten und Stärken finden.
- Flexible und individuelle Bildungsangebote.



## 5.2 Schaffen von Bildungs- und Erfahrungsräumen

Ein Raum ist auch immer gleichzeitig Lebens- und Erfahrungsraum für den Menschen, der darin lebt.

Wir bieten den Kindern eine Umgebung zum sich Wohl- und Geborgenfühlen, die gleichzeitig zum Erkunden und Entdecken anregt.

Unser Ziel ist es, Räume so zu gestalten, dass Kinder die Möglichkeit bekommen, aus einer Vielfalt bewusst und ihren Bedürfnissen entsprechend eigenverantwortlich auszuwählen.

Deshalb ermöglichen wir den Kindern durch Funktionsräume sowohl Raum für Begegnung und Gemeinsamkeit, als auch für Rückzug und individuelle Beschäftigung. Es erwartet die Kinder ein vielfältiges, wechselndes und frei zugängliches Materialangebot.

Um den sich ändernden Bedürfnissen und Interessen der Kinder gerecht zu werden und um neue Spiel- und ganzheitliche Lernanreize zu schaffen, verändern oder ergänzen wir von Zeit zu Zeit die Gestaltung der Räume.

## 5.3 Unsere Bildungsräume

Unsere Räume sind so strukturiert, dass sie variabel nutzbar sind und die Bildungs- und Entwicklungsprozesse der Kinder fördern. Im Kindergartenbereich werden sie als Funktionsräume den aktuellen und individuellen Bedürfnissen der Kinder gerecht. Die Grundschule Haarbrücken stellt uns die Turnhalle sowie den Mehrzweckraum zur Verfügung. Zusätzlich zum Gartenbereich nutzen wir unser Waldgrundstück mit Bauwagen, sowie die vielfältigen Spielmöglichkeiten rund um unsere Einrichtung.

### Kreativraum

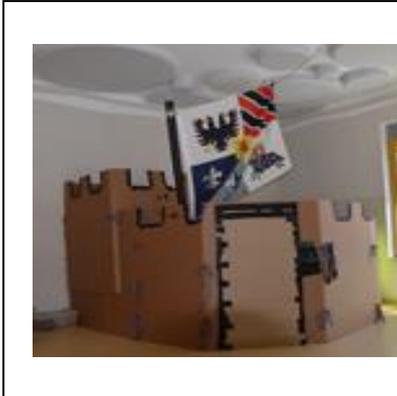


# EVANG. KINDERHAUS DER BEGEGNUNG HAARBRÜCKEN

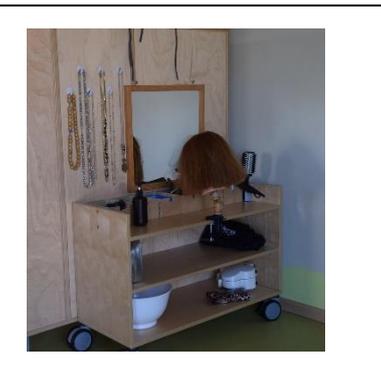
Kindertageseinrichtung der Evang.- Luth. Kirchengemeinde Haarbrücken - Ketschenbach – Thann  
Kriegersäcker 20 - 96465 Neustadt bei Coburg -Tel. 09568 890377



## Bauzimmer



## Rollenspielzimmer



## Unsere Krippenräume

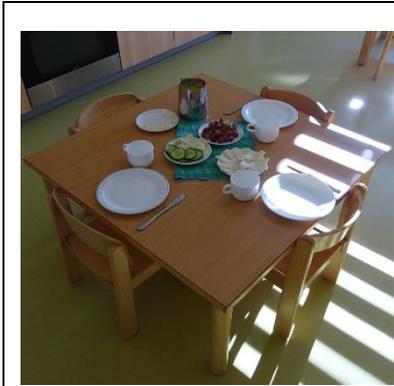


# EVANG. KINDERHAUS DER BEGEGNUNG HAARBRÜCKEN

Kindertageseinrichtung der Evang.- Luth. Kirchengemeinde Haarbrücken - Ketschenbach – Thann  
Kriegersäcker 20 - 96465 Neustadt bei Coburg -Tel. 09568 890377



## Bistro



Einmal im Jahr zur  
Faschingszeit



## Bewegungsräume drinnen und draußen





## Unser Waldgelände mit Bauwagen

Der Lebensraum Wald ist für uns von großer Bedeutung und fester Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit. Die Waldkinder gehen körperlich, seelisch und geistig gestärkt mit einem großen Erfahrungsschatz aus diesem Erlebnisfeld hervor. Kinder erleben ihre eigene Gestaltungskraft am besten in der Natur. Sie erfahren diese mit allen Sinnen, in allen Jahreszeiten und bei jedem Wetter und beschäftigen sich unabhängig von vorgefertigtem Spielmaterial. Dabei entscheiden sie selbst über die Häufigkeit der Waldbesuche.



## 5.4 Partizipation/ demokratische Teilhabe

Kinder lernen Partizipation indem wir sie in unserem pädagogischen Alltag entsprechend ihres Alters und Entwicklungsstandes an Entscheidungen beteiligen.

Die Grundvoraussetzung hierfür ist Partnerschaft und Dialog zwischen uns und den Kindern. Als „Experten in eigener Sache“ werden so alle Kinder in bildungs- und einrichtungsbezogene Planungs-, Aushandlungs- und Entscheidungsprozesse regelmäßig mit einbezogen. Kinder die mitbestimmen können, gehört werden und teilhaben, werden in ihrem Selbstbewusstsein gestärkt. Die Wertschätzung der Meinung des Einzelnen ist dabei ein zentraler Punkt.

Kinderbeteiligung beinhaltet jedoch nicht nur die Mitbestimmung in der Gemeinschaft, sondern auch die Selbstbestimmung. Jedem Kind ist es zu ermöglichen, seine Aktivitäten zu gestalten, soweit dies keine Gefährdung des eigenen und gemeinschaftlichen Wohls bedeutet. Durch die Erfahrung der echten Einflussnahme erlangen sie im Laufe der Zeit immer mehr Entscheidungsfähigkeit und werden auf ein Leben in der demokratischen Gesellschaft vorbereitet.

Beteiligung und Mitbestimmung sollen für die Kinder stets freiwillig sein.



## **Ko- Konstruktion**

Die Teilhabe der Kinder ist in der pädagogischen Arbeit eng verknüpft mit dem Ansatz der Ko-Konstruktion. Dieser besagt, dass Lernen durch gleichberechtigte Zusammenarbeit mit anderen stattfindet.

Kinder entwickeln von Geburt an eine natürliche Lernneugier und haben das Bedürfnis mit ihrer Umwelt in Beziehung zu treten. Sie lernen die Welt kennen, indem sie sich mit anderen austauschen und zusammenarbeiten. Wir greifen die Interessen und Ideen der Kinder auf, geben Anregungen, begleiten sie bei der Gestaltung ihrer Lernprozesse und unterstützen sie beim Finden von Lösungen.

So können bessere Lerneffekte erzielt werden als durch rein angeleitete und konstruierte Bildungsangebote.

## **5.5 Bedeutung des Spieles**

*Kinder sollten mehr spielen, als viele Kinder es heutzutage tun.*

*Denn wenn man genügend spielt, solange man klein ist,  
dann trägt man Schätze mit sich herum,  
aus denen man später sein Leben lang schöpfen kann.*

*Dann weiß man was es heißt in sich eine warme, geheime Welt zu haben,  
die einem Kraft gibt, wenn das Leben schwer wird.  
Was auch geschieht, was man auch erlebt,  
man hat diese Welt in seinem Inneren,  
an die man sich halten kann.*

*(Astrid Lindgren)*

In unserem Kinderhaus legen wir großen Wert darauf, dass den Kindern ausreichend Zeit für das Freispiel zur Verfügung steht. Das bedeutet, dass sich die Kinder frei nach ihren Interessen und ihrem Befinden beschäftigen. Unser Kindergartenbereich hat täglich von 8.00 Uhr bis 10.00 Uhr alle Räume sowie den Garten geöffnet. Die Krippenkinder spielen im geschützten Rahmen ihrer Gruppe, werden aber je nach Bedürfnis, Alter und Entwicklungsstand in den Prozess der Öffnung eingebunden.

## **5.6 Projektarbeit**

In der Projektarbeit ermöglichen wir den Kindern die intensive Beschäftigung mit Fragen, Themen oder Aufgaben, die sich aus ihrem Lebensumfeld ergeben. Wir greifen die aktuellen Themen der Kinder auf und planen gemeinsam das weitere Vorgehen. Ein Projekt ist nicht an eine vorgegebene Dauer gebunden, sondern läuft so lange bis es verarbeitet ist.

## **5.7 Beobachtung und Dokumentation**

Um die individuelle Entwicklung der Kinder zu begleiten, arbeiten wir mit Portfolios. Sie dokumentieren in Text und Bild den Bildungsweg des Kindes in unserer Einrichtung. Zum Ende der Kinderhauszeit bekommt jedes Kind sein Portfolio als Erinnerung mit nach Hause. Daneben kommen auch standardisierte Beobachtungsverfahren zum Einsatz. Bei den Entwicklungsgesprächen tauschen wir uns mit den Eltern über unsere Beobachtungen aus. Bei Bedarf können verschiedene Fachdienste hinzugezogen



werden.

## 5.8 Gestaltung der Übergänge

Die **Eingewöhnung** vom Elternhaus in unser Kinderhaus ist für alle Beteiligten ein bedeutender Schritt, der mit großen Veränderungen verbunden ist. Für Familien ist es häufig das erste Mal, dass ihr Kind für längere Zeit eigene Wege geht und alleine Kontakt zu anderen Kindern und Erwachsenen aufbaut. Die Bewältigung des ersten Übergangs ist entscheidend für alle weiteren Übergänge.

Jedes Kind durchläuft diese Phase in seinem eigenen Tempo. Es bekommt dafür von uns die Zeit, die es braucht. Da wir diesen Übergang so erfolgreich wie möglich begleiten und unterstützen wollen, setzen wir auf eine enge Zusammenarbeit mit den Eltern.

In unserem Kinderhaus gestalten wir die Eingewöhnung der Kinder individuell und nach ihren Bedürfnissen, in Anlehnung an das „Berliner Modell“ ([Link](#))

### Übergang von der Krippe in den Kindergarten

Uns ist es wichtig, diesen Übergang sanft und fließend zu gestalten. Durch unsere offene Freispielzeit, gruppenübergreifende Aktionen und die Begegnungen im Bistro sind sich die Kinder bereits vertraut. Alle Mitarbeitenden und die Räumlichkeiten sind ihnen bekannt. Dies schafft Sicherheit und Stabilität.

### Der Übergang in die Schule

Ein gelungener Übergang in die Grundschule ist eine gemeinsame Aufgabe von Kindergarten, Schule und Eltern. Damit dieser gut gelingt, ist es uns wichtig, dass die Kinder diesem neuen Lebensabschnitt mit Selbstvertrauen, Zuversicht und Gelassenheit entgegengehen. Vorschulerziehung beginnt nicht erst im letzten Jahr vor der Schule. Wir sehen die gesamte Kinderhauszeit als Vorbereitung auf den nächsten Lebensabschnitt in der Grundschule und das spätere Leben an.

Die zukünftigen Schulkinder aus allen Gruppen treffen sich einmal wöchentlich, um ihre besonderen Bedürfnisse und ihren Wissensdurst zu stillen. Sie haben besondere Aufgaben, übernehmen Verantwortung und wachsen als Gruppe zusammen.

Durch die wöchentlichen Turnstunden ist unseren Kindern das Schulhaus in Haarbrücken vertraut. Außerdem veranstalten wir gemeinsame Projekte mit Grundschulern und Lehrkräften. Die anderen beiden Schulhäuser (Wildenheid und Neustadt), die zu unserem Einzugsgebiet gehören, besuchen wir zum Ende der Kindergartenzeit, um den Schulalltag kennen zu lernen. Ein buntes Rahmenprogramm zum Abschied unserer Schulkinder bietet den Kindern, Eltern, PädagogInnen und dem Träger die Möglichkeit des bewussten Abschiednehmens.

## 5.9 Unsere Wochengestaltung und Tagesablauf im Kinderhaus

Es wechseln sich Phasen des Freispiels und der gemeinsamen Beschäftigung ab. Während der Freispielzeit können die Kinder selbst entscheiden, wo sie spielen. So oft wie möglich nutzen wir hierfür unsere Außenspielbereiche. Angebote finden gruppenübergreifend sowie in der Stammgruppe statt.

6.30 Uhr bis ca. 10.00 Uhr	Freispielzeit
ab 7.30 Uhr bis 9.30 Uhr	Frühstück im Bistro
ab 9.30 Uhr	gezielte Lernimpulse mit Freispielzeit

ab 11.30 Uhr	Mittagessen
12.30 Uhr bis 13.30 Uhr	Ruhephase



ca. 14.30 Uhr Freispielzeit, Spielangebote, Kleingruppenarbeit  
Vesper und Freispielzeit

In der Krippe orientiert sich der Tagesablauf vorrangig an den Grundbedürfnissen von Kindern unter drei Jahren. Strukturen und Rituale geben den Kindern Halt, Orientierung und die Möglichkeit zum Rückzug.

Die Kinder sollten bis 8.30 Uhr im Kinderhaus sein. Abgeholt wird in der Mittagszeit oder dann am Nachmittag.

## **Besonderheiten im Wochenablauf**

- Waldtage
- Turnen
- Bücherei
- Gemeinsames Frühstück
- Werkstatt im Garten
- Vorschultreff

## **5.10 Zusammenarbeit mit Eltern**

Eine vertrauensvolle Erziehungspartnerschaft mit den Eltern liegt uns sehr am Herzen. Wir stehen den Familien vom ersten Kontakt bis zum Schulanfang partnerschaftlich zur Seite.

Neben den täglichen Tür- und Angelgesprächen während der Bring- und Abholzeit kommt dies an folgenden Punkten in unserem Kinderhaus besonders zum Tragen:

- Im Anmeldegespräch erfassen wir den Betreuungsbedarf. Bei dieser Gelegenheit haben die Eltern die Möglichkeit Fragen zu stellen und bekommen Informationen über die Einrichtung.
- Unsere Mini-Stunden finden in der Regel einmal monatlich von 14.30 Uhr bis 15.30 Uhr statt. Hier ist es Eltern und Kind möglich, die Räume und das Personal des Kinderhauses näher kennen zu lernen.
- Beim Aufnahmegespräch wird der Betreuungsvertrag abgeschlossen und wir informieren die Eltern über den genauen Aufnahmeprozess.
- Während der Eingewöhnung begleiten die Eltern ihre Kinder individuell.
- Regelmäßig stattfindende Entwicklungsgespräche mit den Eltern bieten die Möglichkeit zum Austausch.
- Zu Beginn des Kinderhausjahres im September und zu aktuellen Themen finden Elterninformationsveranstaltungen statt.
- Bei Elterntreffen am Nachmittag können sich die Familien näher kennenlernen.
- Projekte, Feste und Veranstaltungen ermöglichen ein gewinnbringendes Miteinander.
- Der Elternbeirat wird jährlich zu Beginn des Kinderhausjahres gewählt und steht dem Träger und dem Team helfend und beratend zur Seite. Das Gremium vertritt die Interessen der Eltern und organisiert Elternstammtische.

## **6 Zusammenarbeit mit Netzwerk- und Kooperationspartnern**

Wir kooperieren mit verschiedenen Fachdiensten (Logopädie, Ergotherapie, Physiotherapie und Heilpädagogik) im Rahmen der Frühförderung und Einzelintegration. Bei Bedarf arbeiten wir mit der Erziehungsberatung, dem Sozial- Pädiatrischen Zentrum und der Jugendhilfe zusammen. Zu unseren Kooperationspartnern zählen die drei Grundschulen, sowie die Ausbildungsstätten unserer Praktikanten.

Im Amt für Jugend und Familien im Landratsamt Coburg werden die Anträge für die Übernahme der Kosten für den Elternbeitrag und das Mittagessen bearbeitet.

Wir sind Mitglied im Evangelischen KITA-Verband Bayern e. V./ Fachberatung und dem



Netz für Kinder und Familien der Stadt Neustadt bei Coburg. Wir stehen im guten Kontakt zur Freiwilligen Feuerwehr und dem Sportverein des Ortes.

## 7 Qualitätsmanagement

- Planung, Auswertung und Reflexion der pädagogischen Arbeit im Team bei wöchentlichen Teambesprechungen und pädagogischen Planungs- und Reflexionstagen.
- Zur kontinuierlichen fachlichen Weiterbildung unserer Arbeit besuchen unsere pädagogischen MitarbeiterInnen regelmäßig Fortbildungen, bzw. Teamfortbildungen. So erweitern wir unsere Kompetenzen und sichern die Qualität der pädagogischen Arbeit.
- Die jährliche Elternumfrage dient der Analyse der pädagogischen Arbeit und der Rahmenbedingungen. Die Ergebnisse werden ausgewertet und dokumentiert.
- Die kontinuierliche Überarbeitung der Konzeption.
- Fortbildung und Weiterbildung wird vom Träger unterstützt. Regelmäßige Inhouse-Fortbildungstage, an denen das ganze sog. „Pädagogische Team“ teilnimmt, sichern die Umsetzung der Inhalte in die pädagogische Praxis.
- Jahresgespräche mit den pädagogischen MitarbeiterInnen.
- Lob, Beschwerden und Anregungen nehmen wir jederzeit, auch anonym geäußert entgegen.
- Das Qualitätshandbuch der BETA dient uns als Orientierungshilfe zur Reflektion und Beschreibung von Schlüsselprozessen.

## 8 Kinderschutz Umgang mit konkreter Gefährdung des Kindeswohls

Im Sozialgesetzbuch VIII (Kinder- und Jugendhilfe) § 8a hat der Gesetzgeber den Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung definiert. Auf der Grundlage dieses Gesetzes hat die jeweils zuständige Behörde der öffentlichen Jugendhilfe (Jugendamt) mit jedem ihrer Kita-Träger eine schriftliche „Vereinbarung zur Sicherstellung des Schutzauftrages nach § 8a SGB VIII“ abgeschlossen. Demzufolge ist das Fachpersonal von Kindertagesstätten dazu verpflichtet, Anhaltspunkte für eine Kindeswohlgefährdung aufmerksam wahrzunehmen und – ggf. unter Hinzuziehung einer erfahrenen Fachkraft – das Gefährdungsrisiko einzuschätzen, z.B. bei körperlicher und seelischer Vernachlässigung, seelischer und / oder körperlicher Misshandlung, sexueller Gewalt.

Das Fachpersonal wirkt bei den Personensorgeberechtigten darauf hin, dass Maßnahmen zur Abwendung des Gefährdungsrisikos in Anspruch genommen werden, wie z.B. Gesundheitshilfen, Beratung, Familienhilfe. Wenn diese Hilfen nicht in Anspruch genommen werden und / oder eine akute Gefährdung besteht, ist das Personal zu einer sofortigen Benachrichtigung des Jugendamtes / Allgemeinen Sozialdienstes verpflichtet.

## 9 Schlusswort

Drei Jahre lang arbeitete das Kinderhaus-Team in regelmäßigen Abschnitten im Rahmen der „Pädagogischen Tage“ an der Erarbeitung dieser Konzeption. Während dieses Prozesses haben wir selbst unsere Leitprinzipien der Pädagogik miteinander durchleben dürfen. Das war eine gute und für alle bereichernde Zeit, in der das Team menschlich, aber auch pädagogisch noch enger zusammengewachsen ist.

Uns ist bewusst, dass diese Konzeption zur Qualitätssicherung regelmäßig überarbeitet und weiterentwickelt werden muss.

# EVANG. KINDERHAUS DER BEGEGNUNG HAARBRÜCKEN

Kindertageseinrichtung der Evang.- Luth. Kirchengemeinde Haarbrücken - Ketschenbach – Thann  
Kriegersäcker 20 - 96465 Neustadt bei Coburg -Tel. 09568 890377



Auf diese Weise bleiben wir über die pädagogischen Neuerungen im Gespräch und denken miteinander über neue Ideen nach – zum Wohle der Kinder.

Bereits Konfuzius sagte „Der Weg ist das Ziel“.

## 10 Impressum

Die Erstfassung der Konzeption ist vom Kirchenvorstand der Evang.- Luth. Kirchengemeinde Haarbrücken-Ketschenbach-Thann in der Sitzung vom 02. Oktober 2018 verabschiedet worden. Fortschreibung April/Mai 2020

Sie kann kostenlos unter [www.haarketschtha-evangelisch.de/kinderhaus](http://www.haarketschtha-evangelisch.de/kinderhaus) heruntergeladen werden.

V. i. S. d. P. Evang.- Luth. Kirchengemeinde Haarbrücken – Ketschenbach – Thann  
Kriegersäcker 18, 96465 Neustadt bei Coburg  
vertreten durch Diakonin Gabriele Lehrke-Neidhardt, Geschäftsführung  
Karin Bauersachs, Leitung